



Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-19

E-Mail: bgm@wattenberg.tirol.gv.at

Protokoll Nr. 58 der Gemeinderatsitzung vom 30.03.2021

Anwesend: BGM Franz Schmadl, Vzbgm Josef Steinlechner,

GR Siegfried Steinlechner, GRin Jasmine Ranacher, GR Wilbur Videgard, GVin Daniela Fröhlich, GV Schmadl Rudolf, GR Hugo Heumader, Ersatzmitglied Bachler Christine, Ersatzmitglieder Pittl Daniel, GR Franz Steinlechner,

Entschuldigt, GRin Irmgard Schafferer, GRin Sylvia Farbmacher, Ersatzmitglied Brugger Manuela

Beginn: 19:01

1 Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl

Bgm. Franz Schmadl begrüßt den anwesenden Gemeinderat, die anwesenden Zuhörer/innen und die anwesenden Pressevertreter und eröffnet die Sitzung.

Bgm. Franz Schmadl begrüßt auch Herrn Christoph Carrotta von der GemNova und freut sich, dass es gelungen sei ihn für ein Referat zur ersten Jahresrechnung nach dem VRV 2015 zu gewinnen.

2 Verlesung der Tagesordnung

Bgm. Franz Schmadl verliest die Tagesordnung

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Unterfertigung der Niederschrift 57
4. Rechnungsabschluss 2020 – Beschlussfassung
5. Holzvergabe – Beschlussfassung
6. Exkamerierung Gp. 212/1 – Beschlussfassung
7. Bebauungsplan Gp. 306/1 – Beschlussfassung
8. Änderung Flächenwidmungsplan – Gp. 278/2 u. 278/1 - Beschlussfassung
9. Änderung Flächenwidmungsplan – Gp. 745/1 u. 747/6 – Beschlussfassung
10. Ausschreibung einer Ferialstelle - Beschlussfassung
11. Bauholzansuchen – Beschlussfassung
12. Subventionsansuchen - Beschlussfassung
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Einstimmiger Beschluss

3 Unterfertigung der Niederschrift 57

Bgm. Franz Schmadl fragt nach Wortmeldungen zur Niederschrift 57



1 Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

GV Daniela Fröhlich sagt, dass sie im Protokoll auf S. 7 folgendes anzumerken hätte. Sie habe damals gesagt: Es handle sich um gemeinnütziges Geld, mit dem verantwortungsvoll umgegangen werden solle.

Ansonsten finden sie das Protokoll gut.

4 Rechnungsabschluss 2020 – Beschlussfassung

Bürgermeister Franz Schmadl bittet Ü-Ausschuss Obfrau um ihren Bericht.

Bgm. Franz Schmadl teilt mit, dass er dem Gemeinderat die wichtigsten Auszüge aus der Jahresrechnung zur Kenntnis bringe. In Folge wird Christoph Carotta die Jahresrechnung entsprechend dem neuen Rechnungswesen VRV 2015 ausführlich erklären. Das abgelaufene Jahr sei etwas durchwachsen gewesen, vor allem bei den Abgabenertragsanteilen gab es erhebliche Mindereinnahmen.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass man bei Gruppe 0 bei den Vertretungskörpern mit rd. € 2000 unter dem VA geblieben sei.

Bei den Verbrauchsgütern habe man wegen der unvorhergesehenen COVID 19 Ausgaben das Budget um rd. die gleiche Summe wieder überschritten.

Verfüegungsmittel und Ausgaben für Gemeinschaftspflege bei Personal wurden wiederum aufgrund nicht stattfindender Feierlichkeiten um rd. € 1000 unterschritten. Bei den Einnahmen gab es ein paar geringfügige Unterschreitungen bei den Flächenwidmungen und bei diversen Kostenersätzen.

Gruppe 1

Bei der Gruppe 1 wurden die Ausgaben beim Feuerwehrhausumbau wegen noch nicht im Jahr 2020 abrechenbaren Leistungen um rd. € 221 000 unterschritten. Bei den Einnahmen gab es ebenfalls bauzeitbedingt Unterschreitungen von Beiträgen die aufgrund noch fehlender Abrechnungen bei Land erst heuer angefordert werden können. Die Kostenersätze für den Waldaufseher wurden vom Land um rd. € 5300 reduziert, dies stand im Zusammenhang mit der Dienstanweisung unseres Waldaufsehers der 85% für Wald und 15 % in der Gemeinde eingesetzt wird.

Gruppe 2

Bei Gruppe 2 konnte für den Schulhausumbau ebenfalls noch nicht alles abgerechnet werden. Dies ergibt Minderausgaben von rd. € 121 000. Bei den Einnahmen ist die Barrierefreiheit noch offen Sie wurden für April mittlerweile beantragt.

Bei den Betriebsbeiträgen für die NMS – und das SPZ, sowie für die NMS Weer gibt in der Jahresrechnung mit rd. € 45 000 einen leichten Rückgang der Kosten. Beim Regio Tax fielen im Jahr 2020 Gesamtkosten von rd. € 166 000 an. Diese konnten zwar durch etwas höhere Fördereinnahmen leicht kompensiert werden. Eine sehr hohe Rechnung der Fa. Ledermair kann aber erst bei der kommenden Förderung durch die Abteilung Bildung berücksichtigt werden. Inzwischen gibt es



1 Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

aber eine wesentlich niedrigere Berechnung durch den VVT. Auch die Kosten der Fa. Ledermaier sollten zukünftig wieder in einem wesentlich höheren Ausmaß über den VVT abgerechnet werden.

Dies soll lt. Bgm. Franz Schmadl die Gesamtkosten wieder auf ein vertretbares Niveau bringen.

Beim Kindergarten fielen Ausgaben von rd. € 168 000 an bei einem Förderanteil von rd. € 74 000 somit bleibt der Gemeinde ein Nettokostenanteil von rd. € 94 000.

Die Kinderkrippe liegt bei Ausgaben von € 85 900 mit einem Förderanteil von € 64 000 somit bleiben Nettokosten von rd. € 22 000.

Gruppe 3

Bei Gruppe 3 wurde um rd. € 2900 weniger ausgegeben und um € 1 400 weniger eingenommen. Der Beitrag an die Musikschule ist durch die Erhöhung des Abgangsdeckungsbeitrages von rd. € 14 000 auf € 17 000 gestiegen.

Gruppe 4

Bei Gruppe 4 waren die Beiträge an die Altenheime in Wattens durch eine hohe Belegung von teilweise bis zu 12 Personen mit € 84 000 sehr hoch.

Diese Beiträge senken sich im heurigen Jahr, durch eine geringere Belegung. Die Beiträge an jene Gemeinden, die uns ein Bett zur Verfügung stellen waren heuer fast um die Hälfte geringer.

Gruppe 5

Bei Gruppe 5 Gesundheit fallen die hohen Kosten für den Sprengelarzt auf. Hier gibt es nach wie vor eine Schieflage. Unser Sprengelarzt wird von der Gemeinde Wattens und Wattenberg mit jeweils zwei Verträgen abgerechnet. Es gibt hier Gespräche mit zwischen Land und den betroffenen Bürgermeistern. Diese ungünstige Vertragskonstellation wurde in früheren Zeiten, nicht unbedingt zugunsten der betroffenen Gemeinden vereinbart und sollte in nächster Zeit bereinigt werden.

Gruppe 6

Bei Gruppe 6 wurde der Dörfelweg nach einem HW Schaden bis zum Rodelparkplatz ausgebaut. Es wurden dafür alle möglichen Förderungen in Anspruch genommen. Letztendlich gibt es aber bei Gruppe 6 durch Mehreinnahmen von rd. € 16 200 und Mehrausgaben von rd. € 15 000 sogar ein kleines Plus.

Die Mehreinnahmen kamen durch ein Projekt mit der A1 welches der Vbgm im Zuge einer Wassergrabung einfädelt, zustande.

Gruppe 7

Bei der Gruppe 7 Wirtschaftsförderung gibt es bei einer Budgetierung geringfügige Minderausgaben und geringfügige Mehreinnahmen von rd. € 1 000.

Gruppe 8

Bei Gruppe 8 lagen wir seit langem bei der Schneeräumung wieder unter den veranschlagten Mitteln. Beim Salzverbrauch waren es rd. € 5000 weniger.

Bei der Schneeräumung lagen die Minderausgaben bei rd. € 5100.



1 Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Bei der Wasserversorgung hatten wir durch die Errichtung der Wasserversorgung Innerberg um rd. € 111 700 beschlossene Mehrkosten. Wir konnten aber dafür die Förderungen aus dem Kommunalinvestitionsgesetz in Anspruch nehmen wodurch wir um rd. € 77 500 mehr Einnahmen hatten.

Bei den Anschlussgebühren entstand durch die Einführung einer neuen Haushaltsstelle eine Unschärfe bei den Gebühreneinnahmen.

Die bisherigen Kontostellen wurden auf null gesetzt. Gleichzeitig werden die Anschlussgebühren nun in einer neuen Kontostelle geführt.

In dieser gibt es in Bezug auf die veranschlagten Anschlussgebühren beim Kanal eine Einnahmenüberschreitung von rd. € 11000. Bei den Wasseranschlussgebühren gibt es leichte Mindereinnahmen.

Gruppe 9

Bei Gruppe 9 gab es bei den Kommunalsteuern, sowie auch bei der Freizeitwohnsitzabgabe leichte Mindereinnahmen.

Bei der Kommunalsteuer waren etwas weniger Baustellen. Leider war es lt. der ausführenden Straßenbaufirma bei der Landesstraßenbaustelle nicht möglich, die Kommunalsteuer an unsere Gemeinde zu verrechnen.

Bei den Zuschüssen für Katschäden gibt es seit dem letzten Jahr keinen Landesanteil mehr. Früher waren Katschäden mit einer Zweidrittelfinanzierung gedeckt, gegenwärtig und zukünftig werden Katschäden nur mehr durch den Bund mit 50 % mitfinanziert.

Bei den Abgabenertragsanteilen war für uns der schmerzlichste Einbruch von rd. € 72 500.

Dies sei lt Bgm. ein kurzer Streifzug aus dem laufenden Rechnungsjahr gewesen. Alles andere lasse der Bgm. nun Christoph Carotta erklären.

Bgm. Franz Schmadl übergibt somit das Wort an Christoph Carotta.

Christoph Carotta stellt sich kurz vor und berichtet, dass er die Vermögensbewertung bei der Umstellung auf den VRV 2015 durchgeführt habe und daher kann er auch das Ergebnis der nun vorliegenden Jahresrechnung am besten interpretieren.

Christoph Carotta führt aus und gibt einen kurzen Überblick wie es zur VRV 2015 gekommen ist und was der Unterschied zwischen der neuen VRV 2015 und dem alten kameralen System ist. Im kameralen System gab es nur ein „Buch“ und jetzt gibt es durch die doppelte Buchhaltung so gesehen drei Bücher. Was früher die ganz normale kameralen Buchführung war nennt sich nun Finanzierungshaushalt.

Weiters gibt es einen Ergebnishaushalt in dem nahezu das Gleiche wie im Finanzierungshaushalt steht nur kommen hier nicht zahlungswirksame Ströme, Aufwendungen und Erträge dazu (z. Bsp. Wertminderung durch Abnutzung ect.)

Dann gibt es noch ein drittes Buch und dies nennt sich Vermögenshaushalt.

Hier ist alles erfasst was die Gemeinde einkauft und über einen Wert von € 400 liegt. Als Vermögen gilt alles was mehr als 400 Euro kostet. Alles was darunter liegt gilt als geringwertige Güter.

Alles was vom Land vorgegeben wird und letztendlich an Geld fließt bezieht sich auf den Finanzierungshaushalt.



1 Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Anhand des aktuellen Rechnungsabschlusses erläutert Christoph Carotta den Ergebnishaushalt der Gemeinde Wattenberg

Bei der 1. Und 2. Ebene die Summe der Erträge (hier sind auch nicht zahlungswirksame Erträge dabei) liegt z. Bsp. die Gemeinde Wattenberg mit € 230 000 unter dem was geplant war. Bei den Ausgaben wurden aber nur € 77 000 mehr ausgegeben.

Bei den Aufwendungen sind aber auch die nicht zahlungswirksamen Ausgaben wie z. Bsp. die Abschreibung dabei. Diese macht z. Bsp. € 300.000 Euro aus.

Daraus ergibt sich ein Nettoergebnis mit rd. € 309 000 weniger Verlust als geplant.

Nun geht es um den Finanzierungshaushalt, wo wirklich das Geld geflossen ist.

Bei der 1. Und 2. Ebene geht es um die operative Gebarung, sie ist das tägliche Geschäft.

Bei diesem täglichen Geschäft (operative Gebarung) hatte man in der Gemeinde Wattenberg Einnahmen von 2,3 Mio bei 2,5 Mio die veranschlagt waren.

Wir hatten um knapp € 200 000 weniger eingenommen als geplant waren.

Bei den Auszahlungen waren 1,648 Mio geplant. Ausgegeben wurden 1,685 Mio.

Dies war um rd. € 37 000 mehr als geplant. Diese Mehrausgaben kommen z.Bsp. von laufenden Transferzahlungen für Krankenhäuser, Altersheime und von anderen Mehrausgaben die eine Gemeinde nicht beeinflussen kann.

Das Wesentliche ist aber die Differenz die in der Gemeinde Wattenberg ein Plus von € 661 000 ausmacht. Dieses Plus ist deshalb wichtig weil in der Tiroler Gemeindeordnung steht, § 90 Abs. 3 - (Ausgleich der Haushalte)

Finanzierungshaushalt in der operativen Gebarung.

Der Überschuss im Finanzierungshaushalt muss so groß sein, dass man zumindest die Bank zahlen kann.

Auszahlung aus der Tilgung von Finanzschulden - € 78 000 müssen aufgewendet werden um für die Tilgung der Bankschulden.

Dies bedeutet, dass € 661 000 übrig seien, aber nur € 78 000 aufgewendet werden müssen um die Bankschulden zu bezahlen.

Nach der operativen Gebarung kommt die investive Gebarung.

Dies ist nun als sogenanntes drittes Buch der Vermögenshaushalt.

Hier ist festgehalten was als Vermögen angeschafft wurde.

Diese Einnahmen aus der investiven Gebarung bedeuten Geld, dass man zu Verfügung hat ohne, dass man dafür zur Bank gehen muss.

Hier gab es Einnahmen z.Bsp. aus Grundverkäufen, oder Einzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts oder Kapitaltransferzahlungen von öffentlichen Haushalten.

Durch diese Einzahlungen hat die Gemeinde Wattenberg insgesamt € 311 000 für Investitionen zu Verfügung.

Bei den Auszahlungen stehen Investitionen für Grundstücke, technische Anlagen Gebäude und Bauten z. Bsp. im Ausmaß von 1, 575 Mio. Diese Auszahlungen



1 Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

hängen mit den größeren Projekten, bzw. Investitionen die verteilt über die letzten Jahre in der Gemeinde Wattenberg getätigt wurden.

Daher handelt es sich dabei auch um Ausgaben die noch aus Rechnungslegungen aus einem vorigen Großprojekt stammen.

Wenn man von den knapp 1,6 Mio die 311 000 an Einnahmen gegenrechnet bleibt im Investitionsbereich ein Finanzierungsbedarf von rd. 1,3 Mio.

Im dritten Teil nach der operativen Gebarung, Tagesgeschäft und investiven Gebarung (Vermögenshaushalt) kommen mit der Finanzgebarung die Banken ins Spiel.

Hier stehen Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden von € 600 000.

Die Gemeinde Wattenberg hat im Jahr 2020 einen Zwischenfinanzierungskredit in der Höhe von € 600 000 aufgenommen.

Dies bringt die Gemeinde Wattenberg bildlich gesprochen nicht ins Schwitzen, da es für die Bedeckung im Jahr 2021 zugesicherte Mittel gibt, die diesen Saldo zur Gänze wieder abdecken.

Dies ist wichtig, denn es müssen diese 1,3 Mio finanziert werden. Mit € 600 000 Neuschulden, welche 2021 mit € 600 000 an zugesagten Mitteln wieder getilgt werden. Gleichzeitig werden die bestehenden Schulden mit € 78 000 getilgt.

Zusammenfassend erklärt Christoph Carotta:

Es gibt einen Überschuss im Tagesgeschäft von	€ 661 000
Es braucht	€ 1 300 000
um die Investitionen zu tätigen	
	€ 521 000
braucht es von den Banken hier wurden bereits	€ 78 000
zurückbezahlt.	
Somit ergibt dies ein Minus von	€ 108 000
Es gab aber Anfang des Jahres einen Bestand von	€ 196 000
Somit bleibt ein Kassastand von	€ 88 000

Es gibt zwar im Zahlungsfluss ein Minus aber nachdem Anfang des Jahres genügend Mittel in der Kassa waren ist dieses kalkulierbar.

GV Rudolf Schmadl fragt ob Herr Carotta von den liquiden Mitteln spricht.

Dies wären lt. seinen Informationen € 86 816,99.

Christoph Carotta bestätigt, dass die rd. € 88 000 den Stand der liquiden Mittel darstellen. Jedoch habe er zum besseren Verständnis alle Zahlen gerundet und daher stimmt die gerundete Summe nicht genau mit der tatsächlichen Summe überein. Die richtige Zahl seien aber die € 86 816,99.

Er erklärt weiter, dass man bei Unternehmen immer von Bilanz spricht und dies ist eigentlich der Rechnungsabschluss. Dieser besteht bei Unternehmen aus der Bilanz aus der GUV und aus dem Anlagenspiegel. Bei Gemeinden spricht man vom Ergebnishaushalt, vom Finanzierungshaushalt und vom Vermögenshaushalt. Zudem gibt es zu diesem Rechnungsabschluss Anlagen bzw. Anhänge. Diese gehen von 1c bis 7b.



1 Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

In der Anlage 1 c (Vermögenshaushalt) ist so wie in der Eröffnungsbilanz der Aktiva-Passiva-Teil abgebildet.

Die Bilanz ist bei einem Stichtag und in der Bilanz ist abgebildet wie reich oder wie arm die Gemeinde zum 31.12. war.

Im Finanzierungshaushalt sieht man was sich vom 1.1. bis zum 31.12. in der Gemeinde finanziell getan hat und am 31.12. kommt wieder der Vermögenshaushalt zum Tragen und es steht wieder fest welches Vermögen hat die Gemeinde zu diesem Zeitpunkt. Der Vermögenshaushalt gilt als Stichpunktbezeichnung.

Bezugnehmend auf die Aktiva und Passiva Seite erklärt Christoph Carotta, dass die Aktiva Seite die positive Seite des Finanzwesens ist. Hier ist alles aufgelistet was einen Wert hat. Auf der Passiva Seite ist abgebildet wie dieser Wert finanziert wird. Sachanlagen ist alles was man angreifen kann, hier hat die Gemeinde Wattenberg einen Wert mit Investitionen einen Wert von 1,6 Mio geschaffen.

Der Wert bei den Sachanlagen wurde um 1,3 Mio gesteigert. Christoph Carotta stellt die Frage warum dies nicht 1,6 Mio seien und er beantwortet dies damit, dass es Abschreibung gebe und daher können die 1,6 nicht als Wertsteigerung gesehen werden, sondern die Steigerung liege deshalb bei 1,3 Mio.

Man sieht aber dass investiert wurde.

Weiters sieht man auf der Aktiva – Seite dass man bei Beteiligungen an Unternehmen durch die Abschreibung etwas an Wert (ca. 10%) verlor.

Auf der Passiva Seite bleibt der Saldo der Eröffnungsbilanz immer unverändert.

Im kumulierten Nettoergebnis sieht man die Veränderung. Wenn hier kein Minus davor steht bedeutet dies, die Gemeinde Wattenberg ist effektiv reicher geworden.

Das Eigenkapital ist gestiegen. Es gibt einen Zuwachs der aber nicht nur aus Fremdmittel sondern auch aus Eigenmittel finanziert wurde.

Die Gemeinde hat durch wirtschaften und Einbringung von Eigenmitteln einen Wertzuwachs von rd. € 500 000 investiert.

Zuschüsse vom Land zählen auch zum Eigenkapital.

Christoph Carotta erklärt noch die wichtigsten Finanzpositionen aus der Gruppe 9

Die Abgabenertragsanteile sind neben der Zuwendungen für strukturschwache Gemeinden, und der Bedarfszuweisungen der wichtigste Finanzposten, damit wird Die Gemeinde zu beinahe 95% finanziert und wenn es hier Einbrüche gibt, wie z.Bsp. € 72 000 weniger durch die COVID 19 Krise, tut dies am meisten weh.

Christoph Carotta fragt ob es noch Fragen gibt.

Dies ist nicht der Fall und somit beendet Christoph Carotta sein Referat.

Bgm. Franz Schmadl übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeister Josef Steinlechner und bittet Ersatzgemeinderat Lukas Gstir an seinem Stuhl Platz zu nehmen.

Bgm. Franz Schmadl verlässt den Sitzungssaal.

Vbgm. Josef Steinlechner dankt Christoph Carotta für seinen Vortrag und fragt ob es Wortmeldungen oder Fragen zum Rechnungsabschluss gibt.

GV Rudolf Schmadl sagt es gebe von Ihm Kommentare, die er darlegen möchte. Die Zahlen sind geprüft und passen. Die Liste „Unser Wattenberg“ will diese nicht in Frage stellen. Für GV Rudolf Schmadl geht es vielmehr darum wie diese Zahlen zustande gekommen sind. Die Liste „Unser Wattenberg“ hat auch in der



1 Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Vergangenheit die Zahlen nicht in Frage gestellt. Die Art und Weise wie die Zahlen zustande gekommen sind, sind nicht im Sinne der Liste „Unser Wattenberg“.

Man sehe bei diesen Zahlen, dass sie mit dem Bauprojekt zu tun haben.

Man habe auch Finanzschulden von 1,3 Mio in der Jahresrechnung erwähnt und dies sei nicht im Sinne der Liste „Unser Wattenberg“ und daher stimme man dem Rechnungsabschluss nicht zu.

GV Rudolf Schmadl betont aber noch einmal, dass die Richtigkeit Zahlen von Ihnen nicht angezweifelt wird.

Vbgm. Josef Steinlechner erklärt, dass es sich bei den 1,3 Mio um einen Momentstand wegen einer Zwischenfinanzierung die heuer abgedeckt wird, handelt. Dies kann man nicht als Schulden bezeichnen.

GV Rudolf Schmadl betont, dass am 31.12.2020 diese Zahl als Schuldenstand ausgewiesen war und daran hält er fest.

Vbgm. Josef Steinlechner erklärt, dass man dazusagen muss, dass es sich um eine Zwischenfinanzierung handelt. Ohne diese Erklärung entsteht ein falsches Bild. Es handelt sich um die Verbreitung von falschen Tatsachen. Denn wenn man im Wissen, dass 50% des angegebenen Schuldenstandes heuer getilgt werden, dies so streut. Erzeugt man bewusst Face News.

Gvin Daniela Fröhlich erklärt, dass man hier unterschiedlicher Auffassung ist. Die sei nichts Neues. Daniela fröhlich will es darauf reduzieren, dass die Liste „Unser Wattenberg“ nicht mitgehe, bzw. nicht mitstimme, solange der Rechnungsabschluss Summen vom Bauvorhaben Schulhausumbau enthalte.

Vbgm. Josef Steinlechner leitet davon ab, dass dann die Liste „Unser Wattenberg“ immer dagegen sein wird. Weil immer etwas von diesem Projekt in der Jahresrechnung enthalten sein wird.

Ersatzgemeinderat Lukas Gstir will dies aufgreifen, er habe sich dies ebenfalls überlegt. Er finde es sei ein guter Konsens wenn man feststellt, dass die Zahlen grundsätzlich passen.

Er habe sich aber auch überlegt was zählt für ihn wenn er als Ersatzgemeinderat hier sitze, was bleibt letztendlich über. Es bleibt die Frage, was misst man einem Vertreter auf kommunaler Ebene bei? Was ist die Aufgabe? Er glaube es sei nicht die Aufgabe, dass man Geld auf dem Sparbuch konserviere, sondern dass man aktiv etwas für den Bürger tue. Denn wenn das Geld irgendwo liege habe ein Einwohner der Gemeinde dadurch keinen Nutzen. Wenn er aber in die Zahlen hineinschaue sehe er wo das Geld hingeflossen ist und er sehe wo der Nutzen für die Gemeinde ist. Es gibt einen großen Fortschritt in Infrastruktur, Bildung, Sicherheit, Kultur man sitzt in einem schönen Saal.

Dies habe ihn überzeugt, dass man als kleine Gemeinde eine wertige Rolle einnimmt. Man müsse gegenwärtig den Abschluss beurteilen, auch wenn der Weg dorthin strittig war. Wo nicht immer einstimmige Beschlüsse waren. Er finde den Rechnungsabschluss insgesamt aber positiv und werde auch zustimmen.



1 Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

GVin Daniela Fröhlich meint, sie als Praktikerin sehe dies etwas komplexer. Sie finde man solle zuerst die Basics machen bevor man sich was gönnt.

Vbgm. Josef Steinlechner sagt, jeder soll seine Meinung haben.
Er bitte aber schon, dass wenn man Zahlen in den Mund nehme, solle man sie so weitertragen, dass sie nicht falsch verstanden werden.

Vbgm. Josef Steinlechner geht zur Beschlussfassung über:

Ergebnisrechnung – Rechnungsabschluss Gesamthaushalt:

Der Saldo 1, (Geldfluss aus der operativen Gebarung) brachte durch

Einnahmen von	EUR	2.347.166,01
Ausgaben von	EUR	<u>1.685.487,16</u>
Überschuss von	EUR	661.678,85

Der Saldo 2, (Geldfluss aus der investiven Gebarung) brachte durch

Einzahlungen (investiv)	EUR	311.871,31
Auszahlungen (Investiv)	EUR	<u>1.604.216,48</u>
ergibt einen Geldfluss investiv von EUR		-630.666,38

Der Saldo 4, (Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit) ergab folgendes Ergebnis:

Einzahlungen (Neuaufnahme von Krediten)	EUR	600.000,00
Auszahlungen (Tilgung bestehender Kredite)	EUR	<u>78.100,83</u>
ergibt einen Saldo 4 (Finanzierungstätigkeit)	EUR	521.899,17

Der Saldo 5 (Geldfluss aus voranschlagswirksamer Gebarung) beträgt

somit:	EUR	-108.767,21
Kassenbestand:		
A Anfangsbestand liquide Mittel 01.01.2020	EUR	271.024,60
B Endbestand liquide Mittel 31.12.2020	EUR	<u>184.207,61</u>
C Zahlungsmittelreserven vom Endbestand	EUR	75.021,48

Veränderung der Summe aus liquiden Mitteln	EUR	86.816,99
--	-----	-----------

Die gesamte Jahresrechnung 2020 sowie sämtliche Ausgabenüberschreitungen, sofern nicht Gemeinderatsbeschlüsse vorliegen, werden vom Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg mehrstimmig beschlossen, die Jahresrechnung verabschiedet und dem Bürgermeister als Rechnungsleger sowie der Finanzverwalterin die Entlastung erteilt.

6 Ja – Stimmen und 5 Nein – Stimmen

GVin Daniela Fröhlich behauptet, dass der Beschlusstext bewusst geändert wurde.

Vbgm. Josef Steinlechner sagt der Text sei von Christoph Carotta übermittelt worden. Er bitte Christoph um die Bestätigung dafür.



1 Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Christoph Carotta erklärt, der Text sei nicht von Ihm sondern vom Amt der Tiroler Landesregierung und dieser sei für alle Gemeinden gleich.

GVin Daniela Fröhlich fragt warum der Text anders sei wie im Vorjahr.

Christoph Carotta erklärt, dass dies mit dem neuen Rechnungsabschluss nach dem VRV 2015 zusammenhänge.

GVin Daniela Fröhlich und GV Rudolf Schmadl möchten, festhalten, dass die mathematische Richtigkeit des Rechnungsabschlusses nicht angezweifelt wird und auch nicht die Arbeit von Finanzverwalterin Andrea Prem.

Vzbgm Josef sieht dies heute zum Anlass einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu geben und sich bei vielen zu bedanken.

Er bedankt sich bei allen Gemeindebediensteten für die gute Arbeit im abgelaufenen Jahr. Sie hätten wirklich sehr hart gearbeitet. Sein weiterer Dank gibt den 6 Gemeinderäten, welche die Gemeinde Wattenberg handlungsfähig halten.

Er möchte dazu ein kurzes Beispiel sagen, es habe vor nicht allzu langer Zeit eine minimale Erhöhung im Gebührenhaushalt Kanal gegeben. Gebührenerhöhungen seien nie angenehm und beliebt bei der Bevölkerung. Dafür könne man sich nicht loben, aber es sei eine normale Tatsache, dass Gebühren steigen, wie auch bei den Gehältern. Diese Beschlüsse werden immer nur 6 zu 5 beschlossen. Dann sei ein Kanalprojekt gekommen, für welches man kritisiert wurde, und dieses Kanalprojekt werde dann zu einem Drittel aus Landes- und Bundesförderungen bezahlt. Die Voraussetzung für diese Förderung war die Erhöhung im Gebührenhaushalt Kanal. Hätte es keine Erhöhung gegeben so wären die Bundes- und Landesmittel nicht geflossen.

Dann findet Vzgm Josef Steinlechner es sehr wichtig, dass die Arbeit von Bürgermeister Franz Schmadl hervorgehoben werde. Er arbeite mehr als 40 Stunden sehr hart und fleißig für die Gemeinde. Er arbeite das ganze Jahr Vollgas und setze sich sehr für die Gemeinde ein.

Vzbgm Josef Steinlechner möchte auch noch einen Rückblick über das vergangene Jahr machen.

Eines der Dinge, welche aufgrund des neuen Kinder- und Vereinszentrums, welches bei der Liste „Unser Wattenberg“ nicht beliebt sei, möglich war, sei der Bauernladen.

Trotz aller Widrigkeiten wurde das neue Kinder- und Vereinszentrum im Jahr 2020 fertiggestellt. Auch rund um das Gebäude sei sehr viel passiert, Spielplatz, Grünanlagen oder beispielsweise die bewehrte Erde.

Anschließend wurde das Projekt Feuerwehrhausumbau gestartet. Dafür dankt er der Feuerwehr sehr. Sie haben sehr viel selbst gemacht und haben auch zum Gelingen dieses Projektes beigetragen.



1 Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Mit diesen Projekten waren Andrea, Martina, Richard und Michael wirklich beschäftigt und damit, dass alles so finanziert werden konnte, waren die 6 GemeinderätInnen verantwortlich.

Im Jahr 2020 wurde auch noch die Rieserkurve, welche ein Landesprojekt war, saniert. Dieses Projekt wurde zum Teil auch von der Gemeinde mitfinanziert.

Weiters sei der Kohlgrubenweg saniert worden. Auch das Wasserproblem im Bereich Innerberg konnte gelöst werden. Dafür wurden fast 1000 m Wasserleitung gegraben und verlegt.

Es konnte auch eine tolle Skiliftsaison durchgeführt werden. Auch der Eislaufplatz wurde von vielen sehr gelobt.

Weiters habe eine Kappellenwanderung und die Mölsberggipfelmesse unter Auflage der Covid-19 Bestimmungen stattgefunden.

Statt des jährlichen Blumentörggelen wurde von Kulturausschuss eine Blumenzeitung zusammengestellt und dies ist bei den Bürgern sehr gut angekommen. Er bedankt sich vor allem bei GRin Irmgard Schafferer.

Die neuen Räumlichkeiten des Kinder und Vereinszentrums wurden bereits viel genutzt. Zuerst bei der Aktion „Tirol testet“ und dann bei der Aktion „Tirol impft“.

Für all diese Sachen möchte er sich bedanken und ganz besonders bei Bürgermeister Franz Schmadl.

Vzbgm Josef Steinlechner bittet Bürgermeister Franz Schmadl wieder in den Sitzungssaal.

Bürgermeister Franz Schmadl hofft, dass alle Fragen geklärt werden konnten und bedankt sich bei den 6 Gemeinderäten, die dafür verantwortlich sind, dass die Gemeinde so geführt werden konnte. Er bedankt sich auch bei Vzgm Josef Steinlechner der mit seinem sehr guten Verhandlungsgeschick für die Gemeinde Wattenberg sehr vieles ermöglichte. Er bedankt sich auch bei Andrea für die professionelle Finanzverwaltung und bei allen anderen Gemeindebediensteten. Weiters bedankt er sich noch bei Carotta Christoph für seinen Vortrag heute. Christoph Carotta verabschiedet sich und verlässt den Saal.

5 Holzvergabe –Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für das heurige Jahr eine Vergabe für Fichtenholz über ein Gesamtausmaß von rd. 1000 fm Holz zu beschließen sei. Wie im Wirtschaftsausschuss bereits besprochen, stehen heuer großzügige Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Nicht nur für Durchforstungen, sondern auch für Schlägerungen im Wirtschaftswald.

Daher liegt die Empfehlung darin, dass diese Fördermöglichkeiten bestmöglich genutzt werden sollten. Es werde heuer auch ca. 4-5 ha Dickungspflegen gemacht.



1 Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Da es dafür ebenfalls gute Fördermöglichkeiten gäbe, welche den Arbeitsaufwand fast zur Gänze abdecken.

Der Waldaufseher habe 3 Angebote eingeholt. Bestbieter sei die Fa. Binder mit einem Preis von € 89,95/fm BC. Die Fa. Binder legte auch bei den anderen Holzkategorien ein besseres Angebot als ihre Mitbewerber.

Das Angebot gelte bis zum 1. November, bis dahin müssen die Schlägerungen abgeschlossen werden. Dieses Angebot könne von privaten Holzverkäufern in Anspruch genommen werden und sei in diesem Fall in der Menge nach oben offen.

Die Schlägerung dafür werde in einem separaten Beschluss nach Besichtigung der Schlägerungsstandorte vergeben.

Der Gemeinderat beschließt bis zu 1000 fm Holz an die Fa. Binder zum Preis von 89,95/fm für Fichtenholz zu vergeben.

Einstimmiger Beschluss

6 Exkamerierung Gp. 212/1 – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass eine Teilfläche von 25 m² aus Gp. 212/1 (öffentliches Gut) bereits 2019 an Alexander Swarovski verkauft worden sei. Diese Fläche, welche nun in Privatgrundbesitz übergehe, sei aber noch nicht exkameriert bzw. vom öffentlichen Gut entwidmet.

Daher werde dieser Beschluss nun nachgeholt.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt für die Teilfläche 1 aus Gp. 212/1 gem. Grundteilungsplan G.Zl.:253/2018 GT eine Exkamerierung gem. § 13 und 15 des TSTG

Einstimmiger Beschluss



1 Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

7 Bebauungsplan Gp. 306/1 – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für das Bauvorhaben von Daniel Pittl ein Bebauungsplan erforderlich sei, da durch den Abstand von 3 m, den er zur Straße hin benötige, der Abstand zum Nachbargrundstück sich soweit verringert, dass er trotz eines Grundstückzukaufes noch nicht ausreichend sei.

Bgm. Franz Schmadl bringt dem Gemeinderat die raumplanerische Stellungnahme von DI Simon Unterberger zur Kenntnis.

Ersatzmitglied Daniel Pittl nimmt an der Abstimmung nicht teil. Er verlässt den Sitz und Ersatzmitglied Lukas Gstir übernimmt seinen Platz ein.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 18.03.2021 366 - BPL - 08, Zahl, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Einstimmiger Beschluss



1 Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

8 Änderung Flächenwidmungsplan – Gp. 278/2 u.278/1 - Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass Bachmann Gottfried um Umwidmung von zwei Teilflächen aus den Gp 278/2 und 278/1 von Freiland in Sonderfläche Austragshaus angesucht habe.

Es wird dem Gemeinderat die raumplanerische Stellungnahme von DI Simon Unterberger zur Kenntnis gebracht.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von

DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg vom 23.03.2021, Zahl 366-2021-00002 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde im Bereich der Grundstücke 278/1 u. 278/2, KG 81019, von derzeit Freiland in künftig Sonderfläche Austragshaus vor.

Derzeitige Widmung:
Gp. 278/1 und 278/2
Freiland §41 (1)
TROG 2016

geplante Widmung:
80 m² aus Gp. 278/1 und 370 m²
aus Gp. 278/2 in Sonderfläche
Austragshaus
standortgebunden § 46 iVm
§ 43 (7) TROG 2016

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Einstimmiger Beschluss

9 Änderung Flächenwidmungsplan – Gp. 745/1 u. 747/6 – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass dem Raumplaner noch Unterlagen für den Abschluss der Planungen fehlen. Daher kann diese Änderung des Flächenwidmungsplanes noch nicht beschlossen werden.



1 Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

10 Ausschreibung einer Ferialstelle – Beschlussfassung

Bgm schlägt vor auch für heuer wieder eine Ferialstelle auszuschreiben. So wie bisher sollte der Ferialarbeiter 2 Wochen mit dem Waldaufseher und 2 Wochen mit dem Gemeindearbeiter mitarbeiten.

Der Gemeinderat beschließt eine Ferialstelle für die Sommermonate Juli /August auszuschreiben.

Einstimmiger Beschluss

11 Bauholzansuchen – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass drei Bauholzansuchen eingelangt seien. Pittl Daniel, Pittl Christoph und Oberladstätter Rudolf haben um Bauholz für die Eigenheimerrichtung angesucht.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt lt. Beschluss vom 16.12.1993 die Genehmigung für 30 fm Bauholz zum halben Preis unter Bezugnahme des Ergänzungsbeschlusses vom 03.08.2015 für folgende Antragsteller:

Pittl Daniel

Pittl Christoph

Oberladstätter Rudolf

10 Ja – Stimmen und Ersatzmitglied Daniel Pittl nimmt an der Abstimmung nicht teil.

12 Subventionsansuchen – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass es ein Ansuchen von der evangelischen Glaubensgemeinschaft für die Renovierung ihrer Kirche gibt. Insgesamt gehören 9 Personen aus unserem Gemeindegebiet der evangelischen Kirche an. Der Antragsteller Dr. Dieter Fritz sucht um Finanzierung eines noch offenen Betrages von € 6800 an. Diesen teilte er durch 208 evangelische Christen, die sich auf den 7 Planungsverbandsgemeinden aufteilen und das ergibt rund 32,70/Person. Dieser Beitrag sollte mit den jeweiligen Seelen der evangelischen Pfarre in jeder einzelnen Gemeinde multipliziert werden. Daraus würde sich für unsere Gemeinde ein Betrag von € 294 errechnen. Im Sozial- und Kulturausschuss wurde dieser Betrag auf € 300 aufgerundet.

Der Gemeinderat beschließt eine Subvention für die evangelische Glaubensgemeinschaft zur Renovierung der evangelischen Kirche in Wattens, gem. Anzahl der evangelischen Christen in der Gemeinde Wattenberg von € 300.

Einstimmiger Beschluss



1 Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

13 Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass auch die zweite Impfung der über 80zig jährigen sehr gut funktionierte. Er sei froh, dass die Impfungen in der Gemeinde Wattenberg so zeitnah abgeschlossen wurden.

Bürgermeister Franz Schmadl berichtet, dass er zwei Schreiben erhalten habe, welche er nun dem Gemeinderat zur Kenntnis bringt.

Steinlechner Erwin, Wattenberg 21 habe aufgrund der ganzen Situation, wegen seiner „Alputzerhütte“ im Wattental ein Schreiben an den Gemeinderat verfasst. Daraus geht hervor, dass die Überprüfungsbefragte Daniela Fröhlich es sich zur Aufgabe gemacht hätte, die „Alputzerhütte“ von Steinlechner Erwin, Wattenberg 21 genau zu kontrollieren und zu überprüfen. Dabei werde er schikaniert und durch alle Medien gezogen. Er habe dieses Gebäude selbst in seinem ganzen Leben weder selbst genutzt noch vermietet. Wie nicht nur ihm bekannt sei, gäbe es am Wattenberg sehr viele Objekte die nicht rechtmäßig vermietet oder als Freizeitwohnsitz illegal genutzt werden. Deshalb bittet Steinlechner Erwin, Wattenberg 21 in seinem Brief die Gemeinde Wattenberg, insbesondere Überprüfungsbefragte Daniela Fröhlich alle Bürger gleich streng zu behandeln, und daher fordert er die Gemeinde auf alle Objekte am Wattenberg (ausgebaute Futterstellen, Asten, Heustadel und Almgebäude) genau auf die Rechtmäßigkeit, Widmung und Nutzung zu überprüfen.

Bürgermeister Franz Schmadl erklärt, dass es in dieser Sache einen bedauerlichen Fehler von GV Daniela Fröhlich gegeben habe. Das Verfahren von Steinlechner Erwin, Wattenberg 55 ist mit der „Alputzerhütte“ von Steinlechner Erwin, Wattenberg 21 verwechselt worden. Dadurch sei sehr viel Unmut bei den Betroffenen entstanden.

GV Daniela Fröhlich finde es werde wieder ein Drama gemacht, um Sachen welche sie einfach nur abarbeiten möchte. Steinlechner Erwin, Wattenberg 21 habe dieses Thema selbst 2016 an den Überprüfungsausschuss herangetragen, mit der Frage wie es sein könne, dass er für einen angeblichen Schwarzbau Steuern zahle.

GV Daniela Fröhlich sagt, dass sie alle Unterlagen nun die Bezirkshauptmannschaft gesendet habe. Diese Stelle werde die Unterlagen prüfen und erklären wie die weitere Vorgehensweise sei.

GV Daniela Fröhlich sagt, dass sie sich die Unterlagen von früher nochmal angesehen hätte, und aufgrund der Vermietungsunterlagen hätte es einen Bescheid gegeben, deshalb verstehe sie nicht warum Erwin Steinlechner, Wattenberg 21 in seinem Brief davon schreibe, dass seine Alputzerhütte noch nie vermietet wurde.

Bürgermeister Franz Schmadl sagt, dass Erwin Steinlechner, Wattenberg 21 klar in seinem Brief sage, dass er als Person die Hütte noch nie vermietet habe.



1 Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Sein Vater Heinrich Steinlechner habe die Hütte vermietet. Dies muss zur Kenntnis genommen werden.

GV Daniela Fröhlich sagt, es gehe ja nicht um die Person Erwin Steinlechner, Wattenberg 21 sondern um das Objekt selbst.

Weiters habe GV Daniela Fröhlich gedacht, was in einem Ausschuss besprochen werde, bleibe auch im Ausschuss. Martina Steinlechner sagt, dass diese Angelegenheit ihren Mann betreffe und deshalb wolle sie etwas dazu sagen. Die Liste „Unser Wattenberg“ habe sich zum Ziel gesetzt gewisse Leute am Wattenberg zu schikanieren.

GV Rudolf Schmadl wirft ein, dass dies eine Unterstellung sei.

Martina Steinlechner sagt, dass es ihren Mann Erwin Steinlechner nach dieser Sache einfach gereicht hätte und deshalb habe er diesen Brief geschrieben. Sie fragt, sich wenn GV Daniela Fröhlich immer alles so richtig und korrekt abhandelt warum dies dann immer nur bei gewissen Personen am Wattenberg passiere und nicht bei allen.

Und deshalb fühle ihr Mann und sie sich angegriffen. Sie wurden Jahrzehnte durch den Dreck gezogen.

GV Daniela Fröhlich sagt, dass dies alles vor ihrer Zeit gewesen sei und sie solle sie damit in Ruhe lassen.

Martina Steinlechner sagt, dass dies aber alles zusammenhänge.

Diese Überprüfung aller nicht rechtmäßigen Objekte hätten die Gemeindebürger der Liste „Unser Wattenberg“ zu verdanken.

GV Daniela Fröhlich sagt, dass sie nur Sachverhalte prüfen könne die im Überprüfungsausschuss behandelt werden. Sonst hätte sie keine Entscheidungskraft. Und ihr Mann hätte damals 2016 diese Anfrage an den Überprüfungsausschuss gestellt. Sie lasse sich von niemanden vorschreiben, wie sie ihren Job machen solle. Sie möchte ihre Periode im Überprüfungsausschuss sorgfältig abschließen und sie finde es nicht richtig, dass dies verwendet werde um die Leute aufeinander aufzuhetzen. Sie mache dies nicht böswillig.

Bürgermeister Franz Schmadl sagt, dass Frau Gvin Daniela Fröhlich die Personen verwechselt hätte.

GV Daniela Fröhlich sagt, dass nicht sie die beiden Steinlechner Erwins verwechselt hätte sondern Frau Mader von der Bezirkshauptmannschaft. Sie hätte damals in einer ganz anderen Sache wegen Steinlechner Erwin, Wattenberg 21 gesprochen, dass dann Frau Mader über die Angelegenheit Steinlechner Erwin Wattenberg 55 spreche, das konnte sie nicht wissen.



1 Gemeindeamt

W A T T E N B E R G

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Bürgermeister Franz Schmadl sagt, dass Frau Daniela Fröhlich zu ihm gesagt hätte, dass sie zukünftig immer eine Grundparzelle dazusagen werde. Frau Mader jetzt die Schuld zu geben sei nicht der richtige Weg.

GV Daniela Fröhlich sagt, dass sie Frau Mader nicht die Schuld gebe.

Vzbgm Josef Steinlechner meldet sich zu Wort.

Für ihn passen einige Dinge nicht.

GV Daniela Fröhlich würde in ihrem unendlichen Redefluss immer alles verwechseln und bringe immer einen Wirbel in die Sache.

Er würde sich auch erwarten, dass zu diesem Brief eine Antwort komme, was man nun gedenkt zu tun.

Bürgermeister Franz Schmadl sagt, dass es angebracht wäre, sich für die Verwechslung bei Steinlechner Erwin, Wattenberg 21 zu entschuldigen.

GVin Daniela Fröhlich sagt, dass sie keine Verwechslung gemacht habe, sie hätte eine falsche Auskunft von der Bezirkshauptmannschaft bekommen.

VZGM Josef Steinlechner sagt, dass sie sich widerspreche, zuerst habe sie gesagt, dass sie Frau Mader nicht die Schuld gäbe.

Bürgermeister Franz Schmadl berichtet vom zweiten Brief. Es gäbe bereits ein längeres Bauverfahren, bei welchem die Widmung nicht genau passe.

Geissler Johann sei dazu angehalten, dass er seinen Unterstand für Maschinen und Geräte, welcher damals mit einer Bauanzeige genehmigt wurde, baurechtlich zu berichtigen. Dieser stehe derzeit in einer Sonderflächenwidmung Parkplatz. Um das beantragte Bauansuchen nicht wieder abzuweisen, müsste seine danebenliegende Widmung Sonderfläche Hofstelle ergänzt werden.

Es gäbe aber einen Bescheid von 1976 für die damalige Errichtung des Wildstättliftes, daraus gehe hervor, dass 1500m² Parkfläche zur Verfügung gestellt werden müssen. Derzeit hätte die Gemeinde nur mehr 1/3 der Parkfläche. Der Rest sei mit landwirtschaftlichen Gebäuden bebaut oder werde landwirtschaftlich genutzt. Deshalb brauche man einen Ausgleich.

Bürgermeister liest den Brief von Johann Geissler jun. vor. Darin macht er der Gemeinde ein Angebot für eine Fläche die zu einem Preis von € 100/m² der Gemeinde veräußern würde, welche dann als zusätzlicher Parkplatz genutzt werden könnte.

GV Rudolf Schmadl finde, dass grundsätzlich Ganzjahresparkplätze gut seien. Das Schreiben werde er im Bauausschuss nochmal behandeln.

20:52 Ende der Sitzung